



Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V.
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



nord-nachrichten 3/2025

nord-nachrichten

36. JAHRGANG

heft 3-2025

Herausgeber

Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e.V.
Försterei 3
24385 Hütten

Schriftleiter

Torben Klagge
nn@waldjugend-nord.de

Redaktion

diesmal: Alina, Stine, Jolie, Ida, Nike,
Olli, Torben

Grafiker

diesmal: Stine, Jolie, Ida, Alina

Layout

wie üblich: alle...

Auflage

400 Stück

Druck

SAXOPRINT GmbH

Das Deckblatt

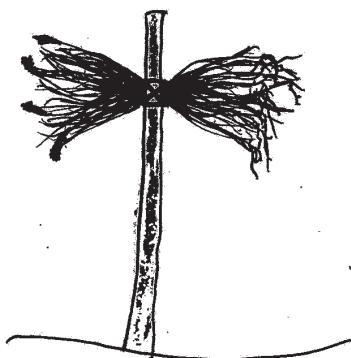
zeigt backende Burger.

„Galerie“

zeigt einen versteckten Waldläufer...

Redaktionsschluss

für NN 1/2026 ist der 05.05.2026



Inhalt

.....liest du gerade

Neesnack

Vorwort.....Seite 3
Protokoll zum 129. LandesthingSeiten 4 - 8
Stellenanzeige „Klima-Waldläufer*in“Seiten 6 - 7

Irgendwo im Nirgendwo

Herbsthohburg der Burger.....Seiten 11 - 12
Ehemaligentreffen der Spatzenhorte.....Seiten 13 - 14
Wald- & Wildnisseminar.....Seiten 15 - 16
Jährliche Alleepflege in Orange und GelbSeiten 17 - 19

Bienchen & Blümchen

Böden.....Seiten 9 - 10

Brot & Spiel(e)

Weihnachtsrezept: Nussecken.....Seite 20
Rätsel für Anfänger.....Seite 21
Rätsel für Fortgeschrittene.....Seite 22

Ohne Worte

GalerieSeite 23

Game Over

.....Seite 24

Die Nord-Nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder. Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt keinen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!
(Email-Adresse auf dieser Seite oben links)

In den Nord-Nachrichten wird das Gendern so vielfältig gelebt wie die Waldjugend einfach ist - wir erlauben alles und lassen es so, wie die jeweiligen Verfasser des Artikels es bei uns eingereicht haben.

Bei den Inhalten, die wir als Redaktion selber schreiben, wechseln wir auch entsprechend zwischen den verschiedenen Möglichkeiten des Genderns - mal mit *, mal abwechselnd, mal In/Innen, mal nur ein Geschlecht, und mal ganz anders - aber in jedem dieser Fälle ist natürlich immer jede Person angesprochen & gemeint!





Moin moin ihr Lieben,

das Jahr ist wie im Nu verflogen und nun ist schon der 6. Dezember. Ich hoffe, ihr hattet heute alle was Leckeren in euren geputzten Stiefeln, könnt das zweite Adventswochenende richtig genießen und kommt langsam in Weihnachtsstimmung.

Alle Seminare und Veranstaltungen sind nun vorbei und ich finde, das war mal wieder ein richtig schönes Jahr mit euch allen. Gerade der Tag des Baumes, der dieses Jahr endlich wieder stattfinden konnte, ist mir gut im Gedächtnis geblieben und hat mir viel Spaß gemacht. Auch das Bundeslager in Hameln war ein schönes Lager, bei dem wir, glaube ich, alle viel Freude hatten.

Nun stehen bestimmt noch einige Weihnachtsmärkte bei euch Gruppen an und ich wünsche euch dabei ganz viel Spaß, wenig Frieren und eine Menge leckeren Punsch.

Nächstes Jahr sind wieder viele schöne Veranstaltungen geplant und gerade auf das Landes-

lager mit euch freue ich mich sehr.

In der Landesleitung ändert sich Einiges: Im Referat KiM hört Jojo auf (Ida bleibt weiterhin im Referat) und Moritz gibt das Referat Klimawald ab. Wer neu dazukommt, wird sich noch herausstellen. Malin und Luca hören ebenfalls auf und dafür ist Kjell ab Januar stellvertretender Landesleiter und Johann Pressereferent. Vielen Dank an euch für eure tolle Arbeit und euer Engagement und ich bin gespannt, was jetzt für neue Impulse entstehen werden.

Ich wünsche euch allen einen schönen restlichen Dezember, leckeres Essen, viel Lebkuchen, Zimtsterne, Plätzchen und Mandarinen und eine heimelige Weihnachtszeit mit eurer Familie. Lasst es euch gut gehen und kommt gut ins neue Jahr, aber rutscht nicht zu weit.

Ganz liebe Grüße und bis nächstes Jahr!

Stine
für die Landesleitung



Protokoll des 129. Landesthings

Termin: Sonntag, 09. November 2025 um 10:30 Uhr

Ort: Landeszentrum Hütten, Försterei 3, 24358 Hütten

Top 1: Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Göntje Buchholz eröffnet das 129. Landesthing um 10:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden ganz herzlich.

Top 2: Grußworte der Gäste

Annika Valentin-Russell begrüßt alle Anwesenden ebenfalls ganz herzlich. Das Wald- und Wildnisseminar findet in ein paar Wochen statt. Es ist vor Allem für Jüngere (ab 9 Jahren) aber wird auch für die Älteren durchgeführt, wenn sich nur Ältere anmelden sollten. Es darf weiterhin Werbung bei den Kindern gemacht werden. Das Seminar wird mit Annika und einer Waldpädagogin durchgeführt. Des Weiteren erinnert Annika an die Parksituation beim Landeszentrum: die Wiese oben soll nicht beparkt werden, weil sie sonst zu schlammig wird. Es soll lieber auf dem langen Weg hoch zum Landeszentrum auf einer Seite geparkt werden.

Es ist leider keine Person der SDW vor Ort und es liegt kein Bericht vor.

Top 3: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 27 von 48 möglichen Stimmen ist das Thing beschlussfähig.

Top 4: Wahl eines/r Protokollführer*in

Stine Schinz wird vorgeschlagen und einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

Top 5: Verlesen und Genehmigung des Protokolls des 128. Landesthings in Hütten

Malin Rucks verliest das Protokoll des 128. Landesthings in Hütten. Göntje beantragt die Genehmigung des Protokolls des 128. Landesthings. Es wird einstimmig angenommen.

Top 6: Anträge auf Änderung der Tagesordnung

Es liegt ein Antrag auf Änderung der Tagesordnung vor. Unter Punkt 11. Haushaltsvoranschlag 2025 soll das Datum auf 2026 geändert werden, da es um den Haushaltsvoranschlag für nächstes Jahr geht. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 7: Bericht des Landeswaldläuferates mit Aussprache

Göntje beginnt und erzählt das viele Seminare erfolgreich durchgeführt werden konnten und einige leider ausfallen mussten, wie das Klimawaldseminar, das Orchideenwiesenseminar und das Fahrtenseminar. Leider hat auch die Gruppenbegegnung nicht stattgefunden, da sich nur eine Gruppe angemeldet hat. Da die Begegnung auf Wunsch der Gruppenleitungen wieder angeboten wurde, war es sehr schade und es wird für nächstes Jahr nicht vom Landesverband ausgerichtet. Die Gruppen können aber natürlich trotzdem eine Gruppenbegegnung planen und durchführen.

Stine sagt zum Tag des Baumes, dass er erfolgreich mit der SDW und den SHLF stattfinden konnte. Es waren viele Gruppen da und es wurde viel geschafft. Sie hofft, dass der Tag des Baumes nächstes Jahr wieder so erfolgreich stattfinden kann und es eine Fläche geben wird.

Göntje berichtet, dass das Bula stattgefunden hat und viele Norder*innen vor Ort waren.

Tade Lachs berichtet zur Norla, dass wir früher regelmäßig an der Norla teilgenommen haben und es sich dieses Jahr wieder



Sind wir gleich daaaaaa?





ergeben hat - mit der SDW und den SHLF zusammen. Die Norla hat erfolgreich stattgefunden und es wurde viel Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Aufgrund der relativ geringen Personenanzahl wurde neben der Norla nicht viel am Landeszentrum geschafft, aber ein wenig. Tade macht Werbung für nächstes Jahr und erwähnt, dass man sich für die Norla, da sie unter der Woche stattfindet, von der Geschäftsstelle freistellen lassen kann.

Zum Offenen Lager berichtet Johann, dass es leider nur 20 Kinder waren und das Lager daher sehr entspannt war. Göntje berichtet zum Sommerfest, dass viele Leute da waren, es ein schönes Wochenende war und sogar ein Hochzeitsbaum gepflanzt wurde. Tade sagt zur Gruleifobi, dass sie erfolgreich mit vielen Leuten stattgefunden hat und die Fortbildung das Thema politische Bildung in der Waldjugend am Freitag und Kassenführung am Samstag hatte.

Weiter erzählt Göntje, dass sich in der Landesleitung weiter mit dem Thema Datenschutz beschäftigt wurde und nun bald ein neuer Aufnahmeantrag fertig sein wird. Außerdem sind die beiden Ortsgruppen Klövensteen und Aukrug leider erstmal auf Eis gelegt, da es in beiden Gruppen keine Gruppenleitung mehr gibt. Es wird gehofft, dass sich in den nächsten Jahren doch wieder jemand findet. Im Bundesverband wurde auf dem letzten Bundesthing eine neue Bundesleitung gewählt, bei der auch Jolie aus Nord dabei ist. Es sind allerdings noch Posten offen und bei Interesse kann man sich gerne bei der Bundesleitung melden.

Göntje berichtet von ihrem Amt, dass sie am BWR und Bundesthing teilgenommen hat und die Norla organisiert hat.

Da Luca Ruhe leider nicht anwesend sein kann, berichtet Göntje für Luca, dass er sich um die Anmeldelisten und die Weiterleitung der Emails gekümmert hat. Außerdem hat er die NordNachrichten eingetütet und verschickt, weil das die Druckerei nicht mehr

macht.

Tade berichtet, dass er seit diesem Jahr eine neue Buchhaltungssoftware nutzt und das die Arbeit sehr erleichtert. Neben den normalen Aufgaben hat er sich um die gemeinsame Busfahrt zum Bula gekümmert und die Gruleifobi geplant und durchgeführt.

Malin sagt, dass sie den Veranstaltungskalender geschrieben hat und der mit der NN gemeinsam verschickt wird.

Stine berichtet, dass sie sich neben den allgemeinen Belangen sehr viel um die Führungszeugnisse rund um das Bula gekümmert hat. Außerdem hat sie den Tag des Baumes und das Späherprobenseminar durchgeführt.

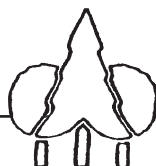
Top 8: Jahresplanung 2026

Göntje stellt den Kalender für das Jahr 2026 vor. Tade wurde vom Gruppenleitungsteam gebeten, bei den Gruppenleitungen nachzufragen, wie das Interesse an der Teilnahme ist. Es sind ca. 9 Leute aus den Gruppen, die am Lehrgang teilnehmen wollen.

Zum Landeslager sagt Göntje, dass wir eigentlich eine Fläche bei Kathi und Flo nutzen wollten und das aber nun verboten wurde. Daher sind wir weiter auf der Suche und bei Ideen darf man sich gerne melden. Desweiteren erwähnt sie, dass diesmal keine Ortsgruppe das Landeslager ausrichten wird, sondern eine Lagermannschaft aus dem gesamten Landesverband. Jede Person, die Teil der Lagermannschaft sein möchte, darf sich gerne melden.

Das Biologische Seminar nächstes Jahr wird als Ersatz für das Orchideenwiesenseminar durchgeführt, da dieses die letzten Jahre wegen mangelnder Anmeldungen in der Regel nicht stattfand. Es soll nun insgesamt biologische Themen abdecken.

Zum Offenen Lager sagt Johann, dass der Flyer bald rauskommen wird und gerne Werbung gemacht werden darf. Lukas Theveßen fragt, ob das Lager für die Kinder wie-



der zwei Wochen sein wird. Johann bejaht es.

Von Annika kommt die Anregung, dass man das 2. Baulager in Glücksburg stattfinden lassen könnte, um die große Hütte in Stand zu setzen. Torn Nommensen antwortet, dass es gut wäre, wenn Glücksburg selber zusätzlich ein Baulager veranstalten würde und wir vom Landesverband unterstützen, da die Baulager vom Landesverband eigentlich zum Erhalt des Landeszentrums da sind. Gustav Jelkmann erwähnt, dass schon Material zum Bauen gekauft wurde, ein Baulager stattfinden sollte, sie aber von den SHLF dann doch noch nicht loslegen durften. Das soll nun noch geklärt werden. Lukas sagt, dass kurz vor dem zweiten Baulager die Norla stattfindet, bei der schon am Landeszentrum gearbeitet wird, und es daher vielleicht wirklich in Glücksburg stattfinden kann. Tade schlägt vor, dass Torn sich als Referat Liegenschaften mit den Glücksbürgern zusammensetzt und gemeinsam geschaut wird, ob noch ein drittes Baulager stattfinden soll oder das Baulager vom Landesverband genutzt wird.

Top 9: Kassenprüfungsbericht 2024

Mo Nommensen und Jolina Körber waren die letzten Kassenprüfer*innen. Jolina berichtet, dass sie sich zusammengesetzt und die Kasse geprüft haben. Es war nichts zu beanstanden.

Top 10: Entlastung des Landeswaldläufferrates für das Jahr 2024

Mo und Jolina empfehlen dem Thing die Entlastung des Landeswaldläufferrates für das Jahr 2024 und Jolina beantragt die Entlastung. Die Entlastung erfolgt mit 26 Fürstimmen und einer Enthaltung.

Top 11: Haushaltsvoranschlag 2026

Tade stellt den Haushaltsvoranschlag für den Landesverband vor.

Er erwähnt, dass wir nächstes Jahr etwa

1100 Euro weniger vom Land eingeplant bekommen haben, da wir einen relativ hohen Betrag vom letzten Jahr in dieses Jahr mitgenommen haben. Das liegt daran, dass wir einige Spenden mit in dieses Jahr genommen haben, da sie zweckgebunden fürs Offene Lager und den Klimawald waren. Der größte Betrag war aber eine Rechnung für die NordNachrichten, die eigentlich vom Dezember letzten Jahres war, aber erst im Januar bezahlt werden konnte. Tade hat dem Land geschrieben und erklärt, warum das ein so hoher Betrag war und eventuell bekommen wir doch die reguläre Förderung vom Land.

Annika fragt, ob wir nicht Gelder von den SHLF bekommen haben. Tade bejaht es und erwähnt, dass es im Haushaltsvoranschlag unter Spenden inkludiert ist. Tade erwähnt, dass er die Reisekosten falsch übertragen hat und dies noch ändern wird.

Tade stellt den Zweckbetrieb vor. Ihm fällt auf, dass er bei den Mieteinnahmen einen falschen Wert stehen hat, den er noch ändern wird. Annika fragt, ob mit den Mieten extern die Vermietungen gemeint sind, die Annika verwaltet. Tade bejaht es.

Tade stellt den Haushaltsvoranschlag für 2026 zur Abstimmung bereit und er wird mit 26 Fürstimmen und einer Enthaltung angenommen.

Es wird eine Pause von 11:30 – 11:45 Uhr gemacht.

Top 12: Wahlen

Malin erwähnt, dass sie außerturnusmäßig zurücktreten wird, weil sie ihre Aufgaben als Pressereferentin nicht so wahrnehmen konnte, wie sie es gewollt hat, wegen ihrer Ausbildung. Es hat ihr aber sehr viel Spaß gemacht. Göntje liest Lucas Text vor, dass er sich nicht wieder aufstellen lassen möchte, weil er neue Aufgaben bei der Arbeit



Ich muss mal!





übernommen hat.

Göntje richtet im Namen der gesamten Landesleitung ein großes Dankeschön an Luca und Malin für ihren Einsatz und ihr Engagement als stellv. Landesleiter und Pressereferentin aus.

Für die Wahlen lässt Göntje einen Wahlausschuss wählen. Für das Amt des/ der Wahleiter*in werden Lukas Theveßen und Mo Nommensen vorgeschlagen. Lukas würde das Amt annehmen und Mo nicht. Für das Amt des/der 1. Beisitzer*in werden Norwin Thiemann, Linus Bogner und Christoph Lachs vorgeschlagen. Norwin würde die Wahl annehmen und Linus und Christoph nicht. Für das Amt des/der 2. Beisitzer*in wird Mo Nommensen vorgeschlagen und er würde die Wahl annehmen. Alle drei werden im Block gewählt und mit 26 Fürstimmen und 1 Enthaltung zum Wahlausschuss gewählt.

A) Delegierte SDW-Jahreshauptversammlung

Es gibt noch keinen Termin für die Versammlung, sagt Stine.

Es werden fünf Hauptdelegierte und zwei Ersatzdelegierte gewählt. Als Hauptdelegierte werden Linus Bogner, Pelle Johannsen, Christian Hamann, Johann Thode, Christoph Lachs, Kjell Reimann und Göntje Buchholz vorgeschlagen. Linus und Pelle würden die Wahl nicht annehmen, alle anderen schon. Als Ersatzdelegierte werden Gustav Jelkmann, Pelle Johannsen und Jolina Körber vorgeschlagen. Pelle und Gustav würden die Wahl annehmen und Jolina nicht. In Blockwahl werden Christian, Johann, Christoph, Kjell und Göntje als Hauptdelegierte und Pelle und Gustav als Ersatzdelegierte einstimmig gewählt.

B) Kassenprüfer*in 2025/26

Tade sagt, dass ein neuer Prüfer für zwei Jahre gewählt wird. Jolina ist für nächstes Jahr noch gewählt. Jolina stellt das Amt vor. Als

Kassenprüfer*in für die Jahre 2025 und 2026 werden Neva Nommensen und Fabian Niemes vorgeschlagen. Nur Neva würde die Wahl annehmen und sie wird mit 26 Fürstimmen und einer Enthaltung zur Kassenprüferin gewählt.

C) Stellv. Landesleiter*in

Göntje stellt das Amt des/r stellv. Landesleiter*in vor. Kjell Reimann wird vorgeschlagen und er würde die Wahl annehmen. Kjell stellt sich vor. Kjell wird einstimmig zum stellv. Landesleiter gewählt und er nimmt das Amt an.

D) Schatzmeister*in

Tade stellt das Amt vor. Es wird Tade Lachs vorgeschlagen und er würde die Wahl annehmen. Tade wird mit 26 Fürstimmen und einer Enthaltung zum Schatzmeister gewählt und er nimmt das Amt an.

E) Landespressereferent*in

Malin stellt das Amt vor. Als Landespressereferent*in werden Johann Thode und Frida Richter vorgeschlagen. Johann würde die Wahl annehmen, Frida nicht. Johann wird mit 26 Fürstimmen und einer Enthaltung zum Landespressereferenten gewählt und er nimmt das Amt an.

Der Wahlausschuss bedankt sich bei Malin und Luca für ihr Engagement und spricht Glückwünsche an alle gewählten Ämter aus. Der Wahlausschuss gibt das Wort ab und die Landesleitung übernimmt.

F) Auflösung von Horten

Tade erzählt, dass beim letzten Herbstthing die Landesleitung die Auflösung einiger Horten (siehe unten) zur Wahl stellen lassen wollte. Da es dazu allerdings noch Fragen gab, wurde es mit in dieses Jahr aufgenommen und die Wahl auf dieses Thing verschoben. Es konnten alle Horten außer die Wasch-



bärenhorte kontaktiert werden und für die betreffenden Hortenmitglieder*innen war es in Ordnung, dass die jeweilige Horte aufgelöst wird. Bezüglich des Versicherungsschutzes einer neuen Horte erzählt Tade, dass eine noch nicht aufgenommene Horte noch nicht über den Landesverband versichert ist, aber die Gruppenleitung schon, wenn sie schon im Verein Mitglied ist. Jedes neue Kind, welches dazu kommt, ist versichert, sobald es die Eintrittserklärung ausgefüllt hat.

Göntje stellt die Auflösung der folgenden Horten zur Wahl.

1. Corvushorte

Die Corvushorte wird mit 26 Fürstimmen und einer Enthaltung aufgelöst.

2. Waschbärenhorte

Die Waschbärenhorte wird einstimmig aufgelöst.

3. Roter Milan Horte

Die Roter Milan Horte wird einstimmig aufgelöst.

4. Bussardhorte

Die Bussardhorte wird einstimmig aufgelöst.

Damit sind die Corvushorte, die Waschbärenhorte, die Roter Milan Horte und die Bussardhorte aufgelöst.

Top 13: Anträge der Horten und Delegierten

Es liegt ein Antrag der Horten und Delegierten vor. Der Antrag wird verlesen und beinhaltet den Antrag, dass in der Geschäftsordnung Paragraph 1 Absatz 2.2. Kassenführung verändert wird, sodass dort nicht mehr steht, dass jede Horte eine eigene Kasse haben muss. Der Absatz Kassenführung aus der Geschäftsordnung wird verlesen.

Neva begründet den Antrag damit, dass es

einfacher für einige Hortenringe ist, eine gemeinsame Kasse für alle Horten zu haben, als jede Horte eine eigene Kasse. Da aber in der Geschäftsordnung steht, dass jede Horte eine eigene Kasse haben muss, soll dies nun geändert werden. Tade sagt, dass wir den Antrag mit ins nächste Jahr nehmen, uns eine Formulierung überlegen und dann beim Frühjahrsthing darüber abstimmen werden.

Top 14: Verschiedenes

Moritz Johannsen sagt, dass er die letzten Jahre das Referat Klimawald gemacht hat und das Referat nun gerne abgeben möchte, weil sich bei ihm die Lebensumstände ändern werden. Er stellt das Referat vor und wer Lust hat, darf sich gerne bei ihm melden.

Göntje erzählt, dass Jojo ihr Amt als Referat KiM ebenfalls abgeben möchte. Ida stellt das Referat vor. Ida bleibt weiterhin im Referat und es wird eine neue zweite Person gesucht. Es dürfen sich auch hier gerne alle bei Interesse melden.

Stine erwähnt, dass der Nordnachrichten-Redaktionsschluss am 06.12. ist und noch viele Beiträge fehlen. Sie ruft dazu auf, gerne etwas zu schreiben. Außerdem erzählt sie, dass die Druckerei leider aufgehört hat und nun eine neue Druckerei die NNs druckt. Dabei hat sich herausgestellt, dass der Druck der NN in Farbe günstiger ist als schwarz-weiß, weshalb die NN nun auch in Farbe gedruckt wird. Sie holt ein Stimmungsbild bezüglich der Farbe ein, welches größtenteils positiv ist.

Göntje spricht einen großen Glückwunsch an alle Personen aus, die neu oder wiedergewählt wurden. Hiermit beendet Göntje das 129. Landesthing um 12:40 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Stine Schinz

(Protokollführerin)





Böden

Böden sind in unserem Alltag allgegenwärtig, auch wenn wir sie nicht immer aktiv wahrnehmen. Unsere Häuser, Gärten, Straßen, Parks sind auf Böden angelegt und vor allem die Forst- und die Landwirtschaft, deren Produkte wir tagtäglich nutzen, finden auf Böden statt. Auch Flüsse, Seen und Meere haben Böden.

Was ist eigentlich Boden? Der Boden ist eine dünne Schicht auf der Oberfläche der Erde, der zwischen dem Gestein darunter und dem Bewuchs bzw. der Atmosphäre darüber liegt. Ein natürlicher Boden ist keineswegs nur „Dreck“, er besteht aus verschiedensten Mineralen, dem Bodenwasser, der Bodenluft und dem Bodenleben, also den kleineren und größeren Lebewesen, die im Boden leben. Er steht im Austausch mit dem Gestein, mit der Atmosphäre, mit Wasser aus verschiedenen Quellen (Grundwasser, Regen, Flüsse und Seen, Meer), mit den Tieren und Pflanzen, die auf und in ihm Leben und natürlich mit dem Menschen.

Bodenwasser, Bodenluft und Bodenleben befinden sich dabei in unterschiedlich großen Poren, die zwischen den Mineralen entstehen. Dabei spielt die „Bodenart“ eine Rolle, also die Größe der Minerale. Aber auch Pflanzenwurzeln und größeres Bodenleben wie Regenwürmer verändern die Größe der Poren.

Böden haben unterschiedliche Eigenschaften, die sich aus ihren Bestandteilen, den Bedingungen ihrer Umwelt und ihrer Geschichte ergeben. Alle Böden sind einzigartig, aber sie lassen sich nach ihrem Aufbau und ihren chemischen und physikalischen Eigenschaften in „Boden-

typen“ einteilen. Diese erkennt man vor allem an ihrer Farbe und ihrer Schichtung. Man kann so eine Vorhersage machen, ob sich ein Boden eignet, um darauf z.B. Weizen zu säen, Buchen zu pflanzen oder ein Haus zu bauen.

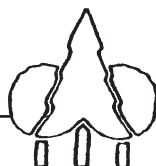
Böden erfüllen für das Leben auf der Erde und besonders für uns Menschen einige besondere Funktionen:

Zunächst speichern Böden Wasser. In die Poren kann bei Regen oder Überflutung Wasser eindringen, das dann Pflanzen zur Verfügung steht. Ohne Boden würde das Wasser einfach davonfließen und im Meer landen, sodass viel weniger Pflanzen wachsen könnten.

Außerdem speichern Böden Nährstoffe. Diese befinden sich im Bodenwasser und an bzw. in den Mineralen. Natürlich beziehen Pflanzen wichtige Nährstoffe wie Kalium, Phosphor und Stickstoff aus dem Boden. Tiere und Menschen ernähren sich von den Pflanzen. Wenn nun eine Pflanze stirbt oder ein Tier Kot und Harn absetzt, landet dieses organische Material wieder im Boden. Dort wird es zunächst vom Bodenleben „zurückgebaut“, bis es wieder in einer Form vorliegt, die Pflanzen erneut aufnehmen können. Es ist schwer vorstellbar, wie das ohne Böden funktionieren sollte.

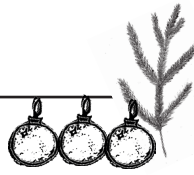
Die Wasser- und die Nährstoffspeicherkapazität, also die Menge an Wasser bzw. Nährstoffen, die ein Boden speichern und umsetzen kann, sind sehr unterschiedlich und hängen von mehreren Faktoren ab, z.B. von der Bodenart und vom Humusgehalt. Sie sind wichtige Standortfaktoren in der Land- und Forstwirtschaft.

Neben diesen Pufferfunktionen haben



Böden auch Filterfunktionen. Sie filtern z.B. Regenwasser, das durch sie hindurchfließt. Verschiedene Stoffe werden dabei in den Poren des Bodens zurückgehalten und teilweise in den Boden eingebaut oder von den auf ihm wachsenden Pflanzen aufgenommen. So kann sauberes Grundwasser entstehen, das wir als Trinkwasser nutzen.

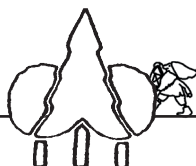
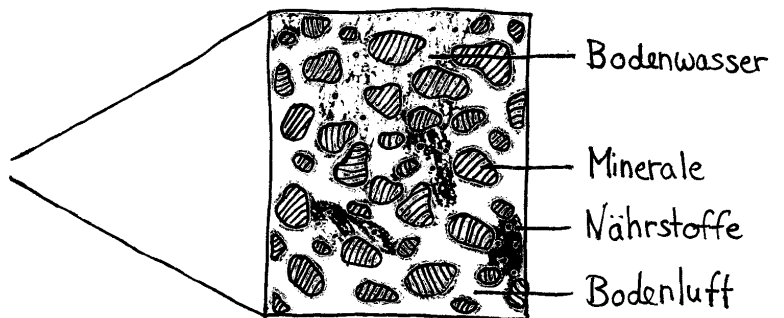
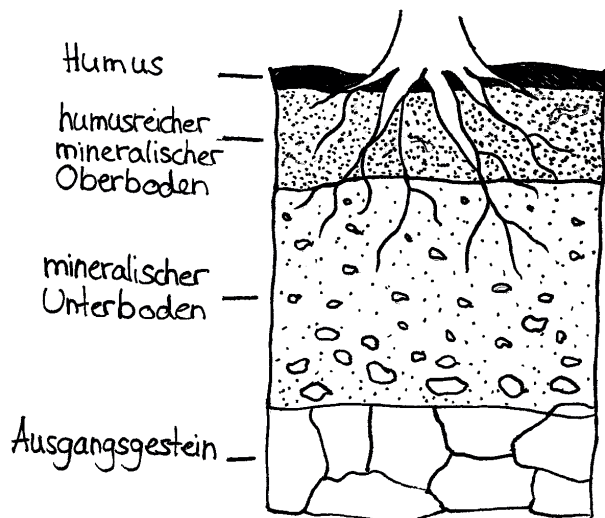
Eine weitere wichtige Funktion des Bodens ist die Lebensraumfunktion. Damit sind nicht nur die Lebewesen gemeint, die ihre Wurzeln in den Boden strecken, um Wasser und Nährstoffe zu erhalten, und die Tiere, die ihre Bauten in die Erde graben, sondern auch die unzähligen Insekten, Spinnentiere, Würmer, Nematoden, Bakterien und viele, viele mehr, die ihr Leben oder Teile ihres Lebenszyklus im Boden verbringen. In einer Hand voll natürlichem Boden leben so viele Lebewesen, vom Bakterium bis zum Regenwurm, wie Menschen auf dem ganzen Planeten. Nicht zu vergessen ist auch die Archivfunktion des Bodens. Archäologen finden im Boden Spuren von Menschen und Tieren aus vergangenen Zeiten und auch Veränderungen der Umwelt und des Klimas, wie Eiszeiten oder Überflutungen, lassen sich in Böden ablesen. Diese kön-



nen z.B. an typischen Ablagerungen oder „fossilen Böden“ erkannt werden.

Nicht zuletzt nutzt der Mensch den Boden natürlich auch als Standort und als Untergrund für Gebäude, Straßen und Wege und Fabriken und verlegt Kabel und Rohre durch ihn, wodurch der natürliche Boden häufig zerstört wird und seine übrigen Funktionen nicht mehr ausüben kann (Stichwort „Versiegelung“).

Auch unsachgemäße Land- und Forstwirtschaft kann die Funktionen von Böden einschränken. Manche Böden neigen bei falscher Nutzung zu Verdichtung. Dann verstopfen die Poren und Wasser kann nicht mehr eindringen und gespeichert werden. Eine schlechte Nutzung kann außerdem, je nach Boden, leicht zu erhöhter Erosion führen, also zur Verlagerung des Bodens durch Wind oder abfließendes Wasser. Wertvoller Boden geht so verloren und je dünner der Boden dadurch wird, desto schlechter kann er seine Funktionen erfüllen. Falsche Bodenbearbeitung, zu geringe oder zu starke Düngung und übermäßiger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln können die Minerale im Boden verändern und das Bodenleben negativ beeinflussen, was wiederum



Feeertig, ihr könnt kommen!

die Funktionen des Bodens einschränkt. Eine fachlich korrekte Nutzung von Böden kann dagegen die Funktionen des Bodens stärken, z.B. durch Humusaufbau und ausgewogene Düngung. Entsiegelung von Flächen, etwa wenn in Städten Pflaster durch Grünflächen ersetzt wird, kann dazu führen, dass der Boden seine Funktionen wieder aufnehmen kann. Sanierung und Erhöhung von Gebäuden reduzieren gegenüber Neubauten den Flächenbedarf.

Wir müssen also bei allen Entscheidungen

beim Bau von Häusern und Straßen, in der Land- und Forstwirtschaft die Auswirkungen auf den Boden mitdenken, um seine Funktionen für uns und für die Natur zu erhalten.

Natürlich gibt es noch viel mehr über Böden zu lernen, die Bodenkunde ist schließlich eine eigene Wissenschaft. Aber vielleicht hat dieser Artikel euer Interesse geweckt, mehr über unsere Umwelt und die Natur zu erfahren.

Horrido

Johann

Herbsthohburg der Burger

Am ersten Montag der Herbstferien machte sich eine kleine Gruppe Burger, bestehend aus Pluto, Peer, Arvid und Johann, auf zur Hohburg am Westensee.

Am Montag hieß es erstmal ankommen, die Bolzen der Fensterläden öffnen und die Öfen anfeuern, um in der Nacht nicht zu frieren. Auch unser Wasser mussten wir bei der Pumpe holen.

Am Dienstag schliefen wir aus, denn wir hatten einen entspannten Tag vor uns. Vormittags haben wir uns mit dem Vogelzug beschäftigt und einige der (Zug-)vögel auf dem See bestimmt. Danach zog es uns auf den See, um mit dem Boot die Eider unsi-





cher zu machen. Zuerst war das Rudern gar nicht so einfach und wir sind viele Schlangenlinien und auch mal im Kreis gefahren, aber nach kurzer Zeit hatten alle den Dreh raus und auch das „Tandem-Rudern“ (eine Person an jedem der beiden Ruder) brachte uns flott voran. Nachdem uns der Weg die Eider hoch von Bäumen versperrt war, fuhren wir noch ein gutes Stück über den See und die Eider hinunter bis nach Flemhude. Zwischendurch haben wir mit Keksen und Müsliriegeln Rast gemacht. Auf dem Rückweg begann es zu regnen und zu stürmen und wir kamen triefend nass an unserer Hütte an. Nachdem wir uns getrocknet und die Klamotten vor den Kamin gehängt hatten, war die Stimmung aber wieder bestens.

Mittwoch mussten wir Ofenholz aus Meterstücken machen, um es auch weiterhin schön warm zu haben, und den Platz um die Hohburg von Laub befreien. Später waren wir wieder mit dem Boot unterwegs, dieses Mal quer über den See nach Langnis.

Auf dem Weg gab es wieder viele Vögel zu sehen und zu bestimmen, sowie einige Angler zu bestaunen. Spät abends kamen dann noch Norwin und Neva an.

Donnerstag haben wir einen Ausflug in das Freilichtmuseum Molfsee gemacht. Die erste Attraktion gleich hinter dem Eingang war ein großer Kürbis-Verkaufsstand mit etlichen

Sorten Kürbis, die uns mit ihren Formen und Farben begeisterten. Weitere Highlights waren die Kühe, die Ziegen, die Hühner, Schweine und Esel, der Spielplatz und die Pommesbude. Aber auch in den ausgestellten Häusern, Ställen und Mühlen gab es Interessantes zu entdecken. Abends wurde das Lager mit Hot Dogs und Marshmallows aus dem Kamin gebührend abgeschlossen.

Freitag wurde dann nur noch die Hohburg wieder herausgeputzt und der Heimweg angetreten.

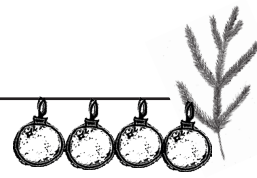
Was ist die Hohburg?

Die Hohburg ist eine Hütte mit Platz für bis zu 25 Personen, die auf einer Anhöhe direkt am Westensee zwischen Kiel und Rendsburg liegt. 1912 von Wandervögeln gebaut, gehört sie nach einer wechselvollen Geschichte heute dem „Verein zur Erhaltung der Hohburg“, der sie in Stand hält und die Vergabe der Nutzungszeiträume organisiert. Auf der Hohburg gibt es weder fließendes Wasser noch Strom. Wasser muss bei einer nahe gelegenen Handpumpe geholt werden und Licht wird mit Petroleumlampen gemacht. Gekocht wird auf einer „Küchenhexe“. Zur Hohburg gehören ein Steg, von dem aus man mit dem Ruderboot oder den beiden Kanus auf dem Westensee und auf der Eider fahren kann.

Horrido!

Eure Burger



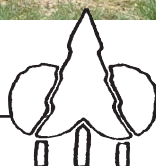


Ehemaligentreffen der Spatzen- horte Glücksburg - ein Wiedersehen im Friedeholz

Eines schönen Nachmittags Ende Oktober 2025 standen vor der Waldjugendhütte Glücksburg einige Menschen herum. Sie waren gut gelaunt und viele von ihnen trugen grüne Hemden. Bei näherem Betrachten konnte man allerdings erkennen, dass sie das Alter 27 schon seit einigen Jahren überschritten hatten (und die Hemden waren so sauber ...). Es waren die ehemaligen Mitglieder der Spatzenhorte, die 1996 in Glücksburg gegründet wurde.


Mich kennt ihr wahrscheinlich, ich bin Anni, eure Landespatenförsterin aus Hütten. Aber angefangen habe ich in eben dieser Spatzenhorte in Glücksburg... vor fast dreißig Jahren. Und nun fielen wir uns in die Arme bei der Begrüßung, denn wir hatten uns schon soo lange nicht gesehen. Und fast alle

waren da - sogar aus Bayern war meine Freundin Kathi angereist. Wir sind dann aufgebrochen zu einem Spaziergang in unseren ehemaligen Patenforst und zum Lagerplatz, wo wir 1996 auf einem Pfingstlager das erste Mal in unserem Leben im Wald geschlafen hatten. Ich weiß heute noch, wie kalt das in meinem Aldischlafsack war. Der Wald hat sich seitdem etwas verändert, aber der Ilex-Strauch auf dem Lagerplatz war noch da und ist richtig groß geworden. Auch die Stelle, wo wir das erste Mal „Roter Mond“ am Lagerfeuer gesungen haben, haben wir wiedergefunden. Und so viele Jahre später waren Kathi und ich uns einig: Hier hat uns damals die Waldjugend gepackt - das war so wunderschön romantisch.



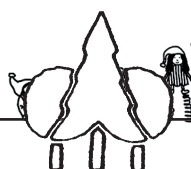


Zurück an der Hütte haben wir sofort ein Lagerfeuer angemacht und bei Kaffee, Kuchen und Abendbrot wurden natürlich die alten Geschichten ausgepackt. Beim Erzählen wurde mir sehr deutlich, dass ich gerade mit Menschen zusammensitze, mit denen ich ein sehr wichtiges Stück Lebensweg (Pubertät ...) gegangen bin und die mir deshalb immer noch so vertraut sind. Mit den wenigsten Bekanntschaften aus meinem heutigen Leben würde ich gleich so viel Quatsch reden und

 auch Privates teilen. Wir haben viel Lustiges erzählt, über die Gruppennachmittage, Lager und unsere Fahrten nach Schweden 2001 und Mecklenburg-Vorpommern.

Aber auch ernstere Themen kamen wie selbstverständlich „auf den Tisch“. Ich musste mich richtig losreißen, um am späten Abend nach Hause zu fahren.

Horrido
Anni



Uhh, Alina hat gepupst!

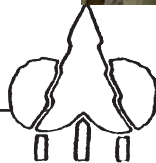


Freitag


Am Freitag war ab 18 Uhr Anreise für das Wald- und Wildnisseminar. Zum Anfang hatten sich nur eine Hand voll angemeldet. Doch dann waren wir unfassbare 13 Teilnehmer*innen. Als Erstes wurde in der A-Hütte der Schlafplatz eingerichtet. Dann haben wir uns im gemütlichen Seminarraum in der B-Hütte getroffen. Anni, unsere Landespatenförsterin, war auch dabei. Dort haben wir gemeinsam lecker Abendbrot gegessen. Nach der fantastischen Lauchsuppe wurde abgewaschen, und weiter ging es. Jeder hat sich ein gemütliches Plätzchen auf dem Sofa gesucht und unsere Kennenlernrunde startete. Anschließend sind wir auf eine Nachtwanderung durch den Wald gegangen. Ohne Taschenlampe oder andere Leuchtmittel. Dort haben wir den ein oder anderen Baum gefühlt, um zu erraten, welcher es sein könnte. Als wir wieder an der Hütte waren, sind viele recht schnell in die Koje gehüpft. Andere haben noch ein paar schöne Spiele gespielt.

Samstag

Samstag gegen 9 Uhr gab es Frühstück im Seminarraum. Ein paar Freiwillige hatten schon um 8:30 Uhr das Frühstück mit super leckerem Porridge, Obstsalat und Brot vorbereitet. Manche haben noch halb geschlafen, andere hatten nach dem Frühstück so viel Energie, dass sie sich erstmal gerangelt haben, oder es wurde ein Lied über Döner komponiert. Man munkelt, es könnte ein Hit werden. Ich gehörte eher zur Fraktion müde. Gut gestärkt ging es weiter. Wir haben ein gemeinsames Bild gemalt, wo wir Dinge aufgemalt haben, die für uns in den Wald gehören. Gleich



danach sind wir eine große Runde durch den Wald gelaufen. Dort sind wir auf Spurensuche gegangen. Dabei haben wir gelernt, dass alles, was ein Tier hinterlässt, eine Spur ist. Die Fußabdrücke, ein Bau, ein Nest oder auch der Kot. Da jedes Tier verschieden kackt, hatten wir auch einen Kacke-Flyer dabei. Ja, ich habe mich auch schrott gelacht. Aber den gibt es tatsächlich. Dann ging es wieder zurück zum Mittagessen. Anschließend konnte man, wer wollte, beim Zerlegen von Damwild dabei sein. Eine interessante Erfahrung. Wir konnten viel über die Anatomie lernen und natürlich wirft es auch viele Fragen auf über das eigene Essverhalten oder über das Thema, wie über Tierleben in unserer Gesellschaft entschieden wird. Was einerseits sehr interessant und andererseits ein schweres und sensibles Thema ist. Diejenigen, die lieber nicht dabei sein wollten, hatten Freizeit. Als das Gulasch köchelte, wurde Werwolf gespielt und Popcorn gemacht. Als Vorspeise gab es Damwild direkt in der Glut gebraten. Das war sehr fein im Geschmack. Anders, als hätte man es in der Pfanne gebraten. Danach gab es das Gulasch mit Spätzle und für die, die es nicht essen wollten, gab es Spätzle mit Tomatensoße. Später

 haben wir noch eine Nachtwanderung gestartet. Ausgerüstet mit Nachtsichtgeräten sind wir losgezogen um Tiere zu sehen. TATSÄCHLICH, nach langem Suchen, haben wir Wild entdeckt. Zwei nur als kleine Punkte, aber eins konnte man richtig gut erkennen.

Sonntag

Nach dem Aufstehen, Frühstück und klar Schiff machen gab es noch eine Abschlussrunde. Gegen 13 Uhr sind wir, mit tollen Erlebnissen im Kopf, wieder nach Hause gefahren.

Es hat richtig viel Spaß gemacht. Und wie Anni uns gesagt hat: jedes Wochenende, in denen die Räume vom Landesverband nicht richtig genutzt werden, sollte es eigentlich nicht geben. Also seid gerne beim nächsten Mal dabei und kommt zu anderen Seminaren. Auch wenn es sich auf den ersten Blick vielleicht nicht interessant anhört, mit den richtigen Leuten kann es definitiv nicht langweilig werden. Und neue Leute kennenlernen ist immer gut. Oder das Gruppengefühl wird gestärkt.

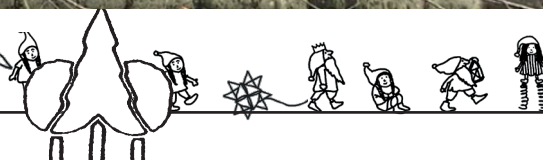
Horrido - wir sehen uns beim nächsten Seminar!

Frieda

aus Heikendorf, Larus Horte



Aua, halt doch den Ast fest!





Jährliche Alleepflege in modischem Orange und Gelb: Spatzen plädieren für mehr Meisen

Der Startschuss fällt um zehn: „Trupp Diane“ bricht zur Inventarisierung auf.

In geliehener Hose schärft „Stihl-Man“ seine Säge (immerhin seine eigene).

Nach dem Startschuss fällt nun auch eine Traubenkirsche.



„Trupp Altbaumpflege“ tauscht die Säge gegen Sensen.

Zwischen den Jungs fürs Grobe ist Lando für die Feinmotorik zuständig (während Giulia sich fein aus der Fotoaffäre zieht und ungesehen mit der Astschere hantiert).





„Trupp Jungbaumpflege“ besteht – wie sollte es anders sein – aus Family Junge.
Kein Werkzeug aus dem breiten Repertoire bleibt ungenutzt.

„Pflanztrupp“ Greiner nimmt sich der zehn Ebereschen an und bringt eine eigene Rosskastanie mit zur Party. Worüber muss Papa Hagen denn so lachen?



Vermutlich über Friggas Zählkünste: es sind nicht nur 30, sondern 34 selbstgebaute Meisen- und Halbhöhlenkästen, die diesen Herbst zur Schädlingsbekämpfung und Schutz, insbesondere der Rosskastanien, in der Allee aufgehängt werden!

Ziiiiiiiiiiii, ich flümmelge!





Lässig lehnen Niclas und Sinja vom „Trupp 34 Nistkästen“ an der Leiter – die sie dann einen Kilometer weit ins Dorf zurücktragen.

Im Anschluss fließt literweise „Fürchtepunsch“ (so steht es jedenfalls an der Tafel in Friggas Garage).

Pizza treibt Hagen statt in Aukrug in Nortorf auf.



Und ein kleines Tierchen sorgt für Entertainment in bester Galgenmännchenmanier:

Orange-gelber Herbstbreitflügelspanner

Was denn sonst?!

Horrido!

Eure Aukruger



Nussecken

Für den Teig:

- 125g Butter
- 100g Zucker
- 2 Eier
- 300g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 1 Pck. Vanillezucker
- etwas Butter für die Form

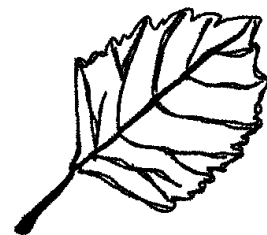


Für den Belag:

- 200g Aprikosenmarmelade
- 175g Butter
- 130g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 400g gemahlene Nüsse
- 200g Zartbitterkuvertüre

- ★ Backofen auf 180 Grad (Umluft: 160) vorheizen & ein Backblech gut einfetten
- ★ Butter, Zucker, Vanillezucker und Eier miteinander verkneten. Mehl und Backpulver miteinander vermischen und mit dem restlichen Teig verkneten. Teig in das Backblech geben und zurecht drücken, damit ein Boden entsteht.

- ★ Aprikosenmarmelade mit einem Löffel auf dem Teig verteilen und glattstreichen. Butter, Zucker und Vanillezucker in einem Topf schmelzen. Gemahlene Nüsse und 4 EL Wasser hinzufügen und unter ständigem Rühren kurz köcheln lassen, so dass eine feuchte Masse entsteht. Nussmasse auf dem Blech verteilen und ebenfalls glatt streichen. Nussecken im vorgeheizten Ofen circa 25-27 Minuten backen. Kurz abkühlen lassen. Den noch warmen Kuchen in Ecken schneiden. Dazu in Quadrate schneiden und diese dann über die Ecken halbieren. Ecken vollständig auskühlen lassen.





Rätsel für Anfänger

1. Welches Tier lockert den Boden auf und verbessert dadurch seine Qualität?

2. Wer ist ab 2026 neuer stellvertretender Landesleiter?

3. Über welches Thema wurde beim Wald- und Wildnis-Seminar ein Lied komponiert?

4. Alles was ein Tier hinterlässt, ist eine

5. Wo soll beim Landeszentrum nicht geparkt werden?

6. Böden speichern nicht nur Wasser, sondern auch

7. Welche Funktion des Bodens ist wichtig für Archäologen?

8. Welches Gewürz riecht besonders weihnachtlich und kommt oft in Plätzchen vor?

9. Welche winterliche Bodenbedeckung macht die Natur an Weihnachten besonders ruhig?

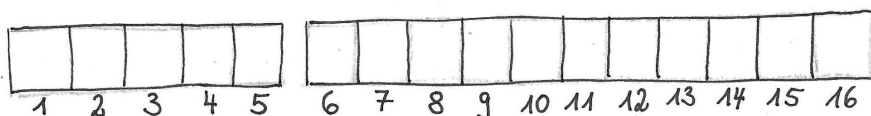
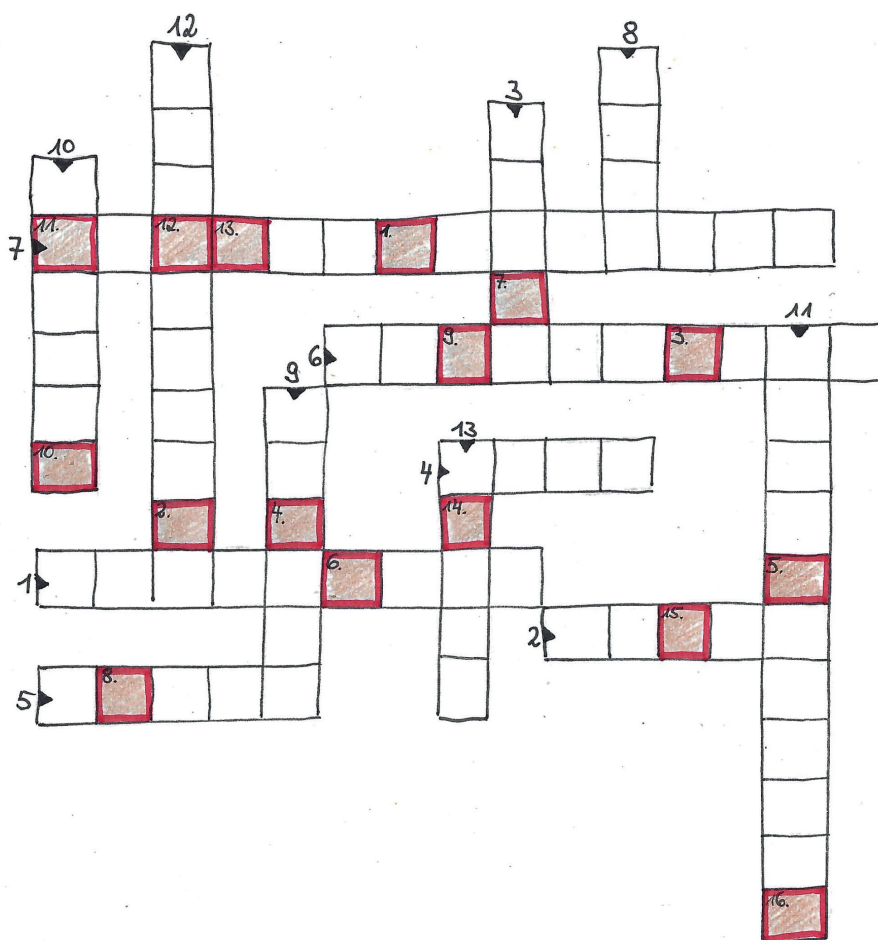
10. Welche Naturmaterialien nutzt man zur umweltfreundlichen Weihnachtsdeko direkt aus dem Wald?

11. Was hat Olli bei der letzten Redaktionssitzung gelernt zu basteln?

12. Wo brauchen wir nächstes Jahr ein Baulager?

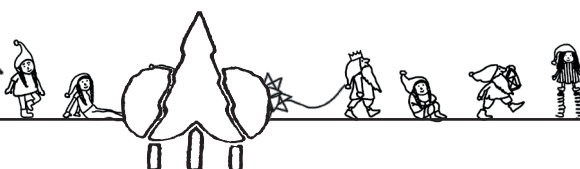
13. Was gibt es auf der Hohburg nicht?

Könnt Ihr dieses Rätsel lösen? Die meisten Informationen dazu findet ihr in den Artikeln dieser NordNachrichten. Alles gefunden, und das Lösungswort auch? Dann schick' uns die Lösung an nn@waldjugend-nord.de Und wenn du Erste*r bist, winken dir als Preis 2 Tafeln Marabou-Schokolade.



Viel Spaß wünscht euch
Die NN-Redaktion

ähäh - da fehlen doch Buchstaben...



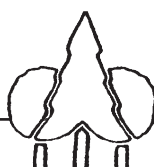
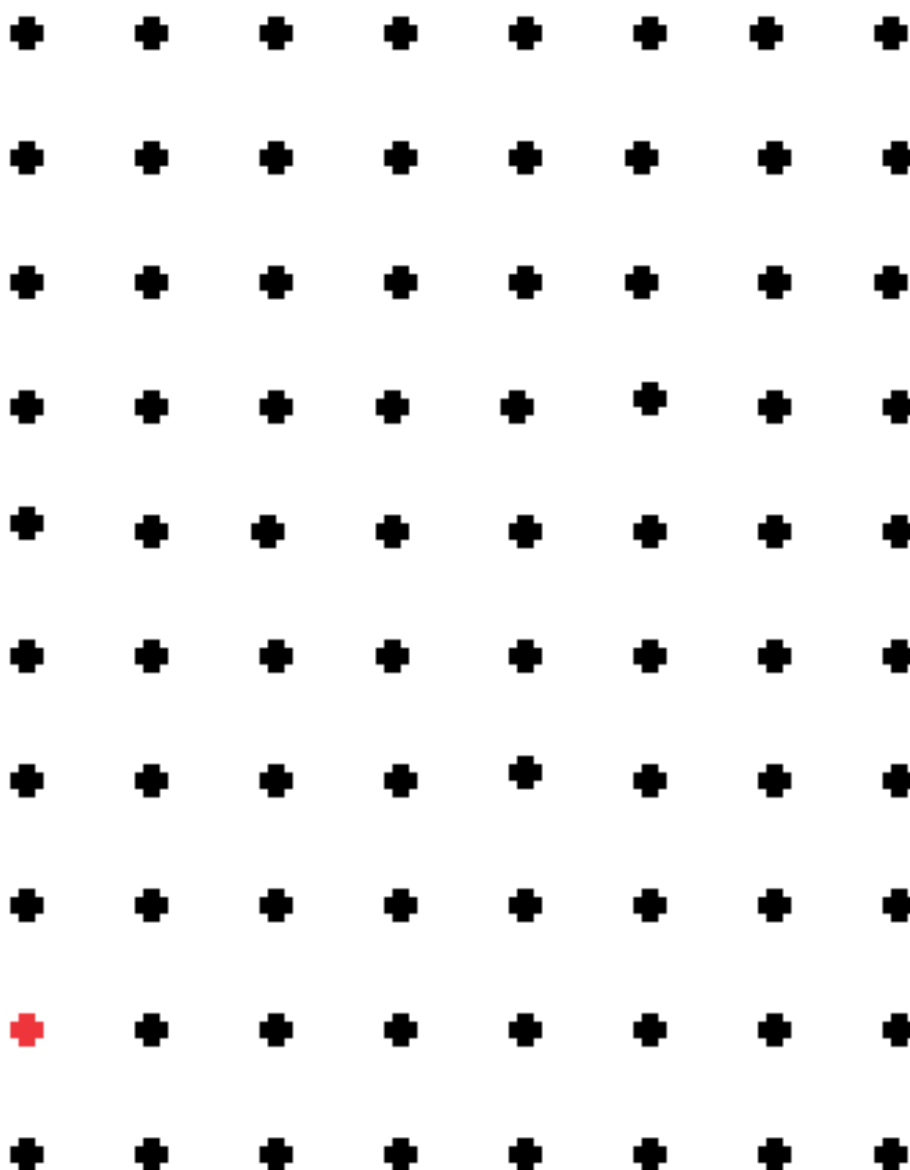


Rätsel für Fortgeschrittene

Und wie sieht es mit diesem Rätsel aus? Du musst die Punkte dazu verbinden, und am Ende ergibt sich ein Muster - beginnen tust du an dem roten Kreuz unten links. Aber in welche Richtung, und wie lange musst du die Linien ziehen? Auch die Informationen dazu findet ihr alle in dieser NN, allerdings besser versteckt. Kleiner Tipp: echte Waldläufer*innen haben es dabei leichter...

Alles gefunden, und das Muster gezeichnet? Dann schick' uns das Lösungsbild als Foto an nn@waldjugend-nord.de. Und wenn du Erste*r bist, winken dir als Preis 2 Tafeln Marabou-Schokolade.

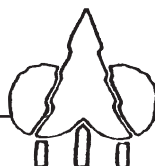
Viel Spaß! Eure NN-Redaktion





**„Wer Weihnachten nicht im Herzen trägt,
der wird es unter einem Baum niemals finden“**
Roy L. Smith

P.S. finde den Waldläufer auf dem obigen Bild...



Die NN-Redaktion wünscht euch allen wunderbare & ruhige
& leckere Weihnachten, und einen fulminanten Start in das
neue Jahr!

P.S. falls ihr euch wundert: da wir gerade dem Weihnachtsmann
helfen, hat er aus uns Tieren gerade Weihnachtswichtel gezaubert...

Redaktionsschluss
nordnachrichten 1-2026
ist am 05.05.2026

